

KONTAKT

GLOBAL NATURE FUND (GNF)

Fritz-Reichle-Ring 4
78315 Radolfzell,
Deutschland
Tel.: +49 (0)7732 9995-80
info@globalnature.org
www.globalnature.org

ÖKOLOGISCHE SCHUTZSTATION STEINHUDER MEER E.V.

Hagenburger Straße 16
31547 Rehburg-Loccum,
Deutschland
Tel.: +49 (0)5037 967-0
info@oessm.org
www.oessm.org

Förderer:



www.meopta.com

Grafik Design: Didem Sentürk, www.didemsenturk.de

Illustrationen: Lisa Pannek

Satz: GNF

Fotos: ÖSSM, B. Volmer (Luftbild, Fieberklee, Löffelente),
C.D. Böhm (Karmingimpel)

Druck: Region Hannover,
Team Medienservice & Post
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Region Hannover

HINTERGRUND

Der Global Nature Fund (GNF) und das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland ernennen jährlich am UN-Weltwassertag, dem 22. März, den „Lebendigen See des Jahres“. Die Auszeichnung macht auf Seen und Feuchtgebiete als wertvolle Ökosysteme und einzigartige Naturschätze aufmerksam und stellt Errungenschaften zum Schutz heraus. Die Initiative beruht auf der internationalen Aktion „Bedrohter See des Jahres“. Verbunden mit Aktivitäten rund ums Jahr trägt die Aktion zur Lösung von Problemen an Seen und in Feuchtgebieten bei.

NETZWERK LEBENDIGE SEEN DEUTSCHLAND

Das Steinhuder Meer ist Mitglied im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland, vertreten durch den 1991 gegründeten Verein Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM e.V.), der sich für die Natur am Steinhuder Meer und den angrenzenden Regionen (Landkreise Nienburg/Weser und Schaumburg sowie Region Hannover) engagiert.

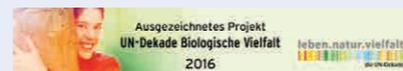
Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde vom Global Nature Fund 2009 gegründet und ist mit dem weltweit aktiven Living Lakes-Netzwerk verknüpft, das eine Plattform für die Zusammenarbeit für eine dauerhafte und nachhaltige Entwicklung von Seen bildet. Das Netzwerk Lebendige Seen Deutschland wurde 2016 als offizielles Projekt der UN-Dekade für Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter:

www.globalnature.org/Netzwerk-Deutschland



Silberreiher



LEBENDIGER SEE 2017

STEINHUDER MEER

© Bernhard Volmer



Ökologische Schutzstation
Steinhuder Meer e.V.



NATURPARK
Steinhuder Meer



STEINHUDER MEER – LEBENDIGER SEE 2017

Das Steinhuder Meer und die umliegenden Moorbereiche umfassen eine Fläche von rund 7.100 ha. Davon sind etwa 3.000 ha Wasserfläche, womit das Steinhuder Meer der größte See Niedersachsens und zugleich Nordwestdeutschlands ist. Entstanden ist das Steinhuder Meer mit dem Ende der letzten Eiszeit vor rund 12.000 Jahren.

Trotz der großen Fläche hat das Steinhuder Meer nur eine durchschnittliche Wassertiefe von 1,3 m, maximal 3,0 m. Dadurch reagiert der See sehr sensibel auf Nährstoffeinträge. Gespeist wird der See überwiegend aus Grund- und Regenwasser. Als Abfluss dient der über ein Wehr gesteuerte Meerbach, der in die Weser mündet.

Das Steinhuder Meer ist Teil eines 310 km² großen, seit 1974 bestehenden Naturparks und gemäß dem RAMSAR-Abkommen eines von nur fünf niedersächsischen Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung. Gleichzeitig ist der See und Bereiche seines Umfeldes als NATURA 2000 Gebiet Teil des europäischen Schutzgebietssystems. Der Tourismus ist durch Tagesgäste geprägt – Hannover ist nur ca. 30 km entfernt. In den letzten Jahren hat der Naturtourismus erheblich an Bedeutung gewonnen.



Fischotter

In Zusammenarbeit zwischen behördlichem Naturschutz und Verbandsnaturschutz werden regelmäßige, umfangreiche Bestandserfassungen von Tieren und Pflanzen durchgeführt. Umfassende Naturschutzmaßnahmen dienen der Renaturierung der Moore, dem Schutz bestandsgefährdeter Vogelarten wie z. B. Fischadler, der Anlage und Pflege von Kleingewässern für Wasser- und Watvögel, Amphibien, Fische, seltene Pflanzen u.v.m. Führungen durch Moor und Feuchtwiese gehören zum festen Angebot im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Die vom ÖSSM e.V. eingerichtete Blogseite www.natur-steinhuder-meer.de dient dem aktuellen Austausch von Naturbeobachtungen.

Der Naturpark Steinhuder Meer, die Steinhuder Meer Tourismus GmbH und die ÖSSM legen jährlich ein gemeinsames Naturerlebnisangebot auf, zu welchem auch BUND und NABU mit Exkursionen und Vorträgen beitragen. Zusätzlich bietet das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Steinhuder Meer (www.ruz-steinhuder-meer.de), dessen Träger die ÖSSM ist, verschiedene Aktivitäten für Schulklassen und Weiterbildungsmöglichkeiten für Pädagogen an. Auch die Jugendherberge in Mardorf hat spezielle Naturthemen im Angebot.

DATEN ZUM SEE

Lage:	Land Niedersachsen, Region Hannover sowie Landkreise Nienburg/Weser und Schaumburg
Seespiegel:	38 m über NN, mittlerer Wasserstand
Fläche:	fast 30 km ²
Größe/Mittlere Tiefe:	3,0 m / 1,3 m
West-Ost-Ausdehnung:	etwa 8 km
Nord-Süd-Ausdehnung:	etwa 4,5 km
Volumen:	ca. 39 Mio. m ³
Eigentümer:	Land Niedersachsen



Moorente

„Die hohe naturräumliche Wertigkeit des Steinhuder Meers gründet auf die große landschaftliche Vielfalt des Sees und der angrenzenden Feuchtgebiete, von denen große Teile nach nationalem und europäischem Recht unter Naturschutz stehen. Fast nirgends in Deutschland leben so viele Tier- und Pflanzenarten so dicht nebeneinander wie hier.“

Laudatio für das Steinhuder Meer | Global Nature Fund | 2017



Löffelente



Europäischer Laubfrosch



Fieberklee



Karmingimpel



Umweltbildung



LEBENDIGER SEE 2017 STEINHUDER MEER



📍 Partnerseen im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland |
 ● Kandidaten im Netzwerk Lebendige Seen Deutschland

NUTZUNG UND HERAUSFORDERUNGEN

- > Freizeitaktivitäten auf dem See: Segler und Surfer nutzen die Wasserfläche, die nur zu 10 % in Naturschutzgebieten liegt. Um Störungen der zigtausend Zugvögel in den Wintermonaten zu verhindern, ist das Segeln und Surfen von Mitte November bis zum 20. März nicht gestattet.
- > Störungen durch Heißluftballons und Ultraleichtflugzeuge
- > Im Sommer bis zu 50.000 Tagestouristen -> Nutzungsdruck und damit verbunden zusätzliche Erschließung von bislang ungestörten Gebieten im Umfeld des Sees
- > Nährstoffeintrag aus Ortschaften zum Teil noch über Regenwassereinleiter
- > Gelegentliche Blaualgenblüte
- > Regelmäßige Entschlammung zur Aufrechterhaltung der Segelsportnutzung

NATURVIELFALT

Am Steinhuder Meer befinden sich wertvolle Erlenbruchwälder, Röhrichte, Sümpfe, Feuchtwiesen und auch renaturierte Hochmoorflächen. In der Kombination sind diese Lebensräume hier an der Schnittstelle des niedersächsischen Berg- und Tieflandes Heimat für eine besonders hohe Zahl von Tier- und Pflanzenarten, z. B. sind bereits über 280 Vogelarten nachgewiesen worden. Seit dem Jahr 2000 brüten Seeadler und Kraniche, seit 2006 auch Fischadler am See. Weitere wichtige Brutvogelarten sind z. B. Knäk- und Löffelente, Bekassine, Großer Brachvogel, Rotschenkel, Flussschwabe, Karmingimpel und Ziegenmelker. Fischotter, Europäischer Nerz, Knoblauchkröte, Moor- und Laubfrosch, Kammolch, Karausche und Schlammpeitzger kommen ebenso vor wie alle sechs in Norddeutschland lebenden Reptilienarten. In den Gewässern wurden bislang über 40 Libellenarten gefunden. Vielerorts bereits ausgestorben sind die am Steinhuder Meer wachsenden Pflanzenarten Fieberklee, Weichwurz und Krebschere.

NATUR ERLEBEN

In Zusammenarbeit von Naturschutz und Tourismus wurde im Naturpark Steinhuder Meer das sogenannte „Honigtropfprinzip“ umgesetzt. Besucherinnen und Besuchern wird auf Aussichtsplattformen, Erlebnispfaden sowie auf ausgeschilderten Wander- und Radwegen ermöglicht, die Tier- und Pflanzenwelt direkt zu erleben, ohne sensible Bereiche zu stören. Zusätzlich gibt es Ausstellungen und ein vielseitiges Angebot an geführten Wanderungen.

Außerhalb der Naturschutzgebiete sind touristische Nutzungen wie Baden, Segeln, Surfen, Rudern, Paddeln und Tretbootfahren ganzjährig oder saisonal erlaubt.

Für das vorbildhafte Konzept hat der Naturpark zweimal die vom Verband Deutscher Naturparke (VDN) verliehene Auszeichnung „Qualitäts-Naturpark“ erhalten.

Wohin...

- 1 Meerbruchswiesen im Westen des Steinhuder Meeres: im Frühjahr lassen sich verschiedene Brutvogelarten beobachten, abends Froschkonzert; im Herbst und Winter Vogelzug und überwinterte Vögel
- 2 Ausstellung des ÖSSM e.V. in Winzlar
- 3 Naturpark-Infozentren (mit Ausstellungen) in Steinhude und Mardorf
- 4 Beobachtungsplattform „Neue Moorhütte“ in Mardorf
- 5 Beobachtungsturm „Großenheidorner Turm“ am Ostufer

Anreise

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: mit S-Bahn oder RE bis Wunstorf oder Neustadt am Rübenberge. Dann per Bus nach Steinhude bzw. Mardorf.
- Zum ÖSSM e.V. fährt man ab Wunstorf per Bus bis Winzlar Hagenburger Straße.